



Selbstopтимierung und Sucht

Wann ist besser nicht mehr gesund?

Informations- und Fortbildungsveranstaltung
Mittwoch, 05. Juli 2023, 14:00 bis 17:45 Uhr
Neubaukirche, Würzburg

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

Arbeitskreis Suchthilfe

Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**



Informations- und Fortbildungsveranstaltung

des Arbeitskreises Suchthilfe der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Würzburg und der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen.

Veranstaltungsort

Neubaukirche, Domerschulstraße 16, 97070 Würzburg.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie sich anmelden.

[› Link zur Anmeldung](#)

Organisation

Dipl.Psych. Katja Beck-Doßler
Suchtberatung, Konfliktberatung und Gesundheitsmanagement
Geschäftsstellenleiterin des Arbeitskreises Suchthilfe

Dr. Beate Erbas
Geschäftsführerin der Bayerischen Akademie
für Sucht- und Gesundheitsfragen
BAS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)

Kontakt

Suchtberatungsstelle der Universität Würzburg
Marcusstraße 9-11, 97070 Würzburg
Telefon 0931 31-82020
suchtberatung@uni-wuerzburg.de
www.uni-wuerzburg.de/suchtberatung

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Uniklinikum
Würzburg



Programm

14:00 Uhr Begrüßung

Dr. Uwe Klug, Kanzler der Universität Würzburg
Prof. Dr. Andrea Kübler, Universität Würzburg

Moderation: Prof. Dr. Jobst Böning

14:15 Uhr Irgendwo zwischen HAL 9000 und Robocop: Mit Neuro-Enhancement zum optimierten Gehirn?

Dr. Tim Pfeiffer, München

15:00 Uhr Sport als Droge. Zum Suchtpotenzial sportiven Handelns und Erlebens

Prof. Dr. Robert Gugutzer, Universität Frankfurt

15:45 Uhr Kaffeepause

Moderation: Katja Beck-Doßler

16:15 Uhr „Es muss das perfekte Bild sein!“ - Selbstinszenierung in sozialen Medien

Maya Götz, BR-München

17:00 Uhr Streben nach Glück? – Achtsamkeit statt Selbstoptimierung

Prof. Dr. Andrea Kübler, Universität Würzburg

17:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Im Anschluss an jeden Vortrag stehen 15 Minuten
für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Anerkannte Fortbildungsveranstaltung

Für den Besuch der Veranstaltung wurden bei den Heilberufekammern Fortbildungspunkte beantragt.

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Jobst Böning

ist emeritierter Professor. Er war am Zentrum für Psychische Gesundheit, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Würzburg tätig. Er ist Ehrenvorsitzender der BAS e.V. und des Interdisziplinären Zentrums für Suchtforschung der Universität Würzburg und Mitglied des AK Suchthilfe.

Maya Götz

studierte Lehramt und Pädagogik. 1998 promovierte sie zum Thema „Mädchen und Fernsehen“. Heute leitet sie die Wissenschaftsredaktion beim Internationalen Zentralinstitut (IZI) für Jugend- und Bildungsfernsehen beim BR. Sie ist Generalsekretärin der Stiftung Prix Jeunesse, Geschäftsführerin der Gesellschaft zur Förderung des internationalen Jugend- und Bildungsfernsehens und pädagogische Leiterin von *sogehtMedien*. In ihren empirischen Studien befasst sie sich mit Körperbildern in den Medien, der Selbstinszenierung auf Instagram und dem Zusammenhang mit Essstörungen bei Jugendlichen.

Prof. Dr. Robert Gugutzer

hat nach dem Studium der Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft 2001 an der Universität Halle-Wittenberg im Bereich Identitätsforschung promoviert und ist ausgebildeter Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut. Seit 2009 hat er die Professur für Sozialwissenschaften des Sports an der Universität Frankfurt inne. Er leitet diesen Arbeitsschwerpunkt mit den Themen Soziologie der Sportsucht; Atmosphären und Gefühle im Sport; Essstörungen und Doping im Leistungssport; Sport und Geschlecht (v.a. Männlichkeit); Körperkult und Selbstoptimierung.

Prof. Dr. Andrea Kübler

ist Biologin und Psychologin. Seit 2008 hat sie die Professur für Interventionspsychologie am Lehrstuhl für Psychologie I der Universität Würzburg inne. Hier forscht sie zu Neurofeedback und Brain-Computer-Interface (BCI)-Systemen als Kommunikationsinstrument für „Locked-in“-Patienten und Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen. Sie ist zertifizierte Trainerin in Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR). Zudem leitet sie die Suchtberatungsstelle ehrenamtlich.

Dr. Tim Pfeiffer

ist psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), Supervisor und in eigener Praxis tätig. Nach verschiedenen Stationen als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Psychotherapeut u.a. an der Universitätsklinik München war er zwischen 2007 und 2022 als Geschäftsführer und stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des IFT München und des IFT-Gesundheitsförderung tätig.